

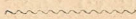
Hasch mit Dim Nochber ebbes g'ha,  
Thüesch mit em prozetierte  
Un witt nitt, ass er Recht soll ha,  
Witt, ass er soll verliere?  
Loss kei Minüte dure geh,  
Verschaff Dr e vierblätlig' Klee.

Mücs h furt geh uf e Reis, vielleicht  
Ufs grosse Weltmeer üse,  
Ne Reis, wo Dir nit güet's verspricht,  
Un wo's Dr druf thüet grüse?  
Fir güete Fahrt z'ha uf em See,  
Nimm züe Dr e vierblätlig' Klee.

Wenn Dü im Rösle g'falle witt  
Un wottsch's em o gern sage,  
Un wenn vielleicht dr grosse Schmitt  
Ihm o noch 's Herz macht z'schlage,  
Fir ass Dü g'wählt wirsch vo eüch zue,  
Trag heimlig e vierblätlig' Klee.

Kurz, alle Wunder, wo-n-ihr wänn,  
Hat's z'wegbrocht als do unte;  
Nur die, wo's express g'süecht als hän,  
Die hän's halt niene g'funde;  
Me ka gar lang als druf üsgeh,  
's isch rar, eso vierblätlig' Klee.

Un züedem, 's heisst, das Wundergüet  
Seig erst recht stark un mächtig,  
Wenn's ein züefällig finde thüet!  
Das schint mr jetz verdächtig...  
Fir 's wohre vo dem Ding z'versteh,  
Brücht einer kei vierblätlig' Klee.



## Abschied!

Krank un schwach scho mänge Tage  
Lig ich uf mim Lager do,  
Ka nur ringe noch un klage,  
Bol wird 's Lewe mich verlo.

Un doch schickt so schön jetz wieder  
D'Frieihjohrssunne-n-ihre Strahl  
Do uf unser Erde nieder  
Un streit Bliemle-n-iwerall!

Alles blicht un thüet erwache  
Jetz mit frischer Lewenslust,  
Nur allei ich Arme, Schwache,  
Spir 's End in dr junge Brust!

Uf dr Gasse spiele d'Kinder,  
Wie ertönt ihr' Stimm so froh!  
No nitt lang isch's, vor em Winter,  
Ha-n-ich o noch g'spielt eso.

Jetz sin sie scho wit, die Freide;  
Küm hat mir das Lewe g'lacht,  
Müess ich scho vo allem scheid,  
Was mich glicklig do hat g'macht.

Mietterle, müesch nitt so grine,  
Kumm emol noch an mi Herz,  
Bol wird endlig d'Rüeh erschine,  
Bol bin ich erlöst vom Schmerz!

Kumm als z'Owe noch, wenn's dunkelt,  
Wenn dr Kirchhof einsam isch,  
Un wenn 's erste Sternle funkelt,  
Uf mi Grab, erhalt mr's frisch.